

Straßenbauförderung: Knapp 2,5 Millionen Euro für Stadt Würzburg

10.6.2026 - | Bayerische Staatsregierung

Ausbau auf rund 650 Metern Länge.

- **Erstmals komplett eigenständiger Geh- und Radweg**
- **Verkehrsminister Bernreiter: „Deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit“**

Die Stadt Würzburg baut die Werner-von-Siemens-Straße zwischen dem Kreisverkehr Pilziggrund und dem Knotenpunkt Nürnberger Straße aus. Dafür gibt es eine Unterstützung vom Freistaat, wie Verkehrsminister Christian Bernreiter nun zugesagt hat: „Mit der Maßnahme wird nicht nur die Straße selbst auf Vordermann gebracht, sondern ganz gezielt in eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern investiert. Deshalb nehmen wir hier gerne Geld in die Hand und fördern das Projekt mit fast 2,5 Millionen Euro.“

Die Werner-von-Siemens-Straße ist eine der Hauptverbindungsstrecken zwischen dem Stadtteil Lengfeld respektive den nördlichen Randgemeinden und der Innenstadt Würzburgs. Die Straße ist allerdings dafür eng bemessen. In der Fahrbahn und im Gehwegbereich zeigen sich eine große Anzahl von Rissen und Verdrückungen. An den Rinnen und Randeinfassungen sind ebenfalls zahlreiche Schäden zu sehen. In Teilbereichen ist die Oberflächenentwässerung eingeschränkt, sodass es bei Starkregen zu Wasseransammlungen im Fahrbahnbereich kommt. Zudem fehlt ein durchgehender Radweg.

Die Straße wird nun ausgebaut, um den modernen Anforderungen zu genügen. Dabei wird auch der Straßenquerschnitt neu aufgeteilt. Westlich der Werner-von-Siemens-Straße ist ein kombinierter Geh- und Radweg mit einer Mindestbreite von drei Metern vorgesehen, auf der Ostseite ein Gehweg mit einer Mindestbreite von 1,80 Metern geplant. Die bauliche Trennung der Verkehrsflächen erhöht die Verkehrssicherheit deutlich und steigert die Attraktivität des Abschnitts für Radler, unter Beibehaltung der Leistungsfähigkeit der Straße für den motorisierten Verkehr.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 4,57 Millionen Euro. Der Freistaat Bayern übernimmt hiervon im Rahmen einer Förderung nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz sowie dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz knapp 2,5 Millionen Euro.

Insgesamt erhalten Landkreise, Städte und Gemeinden in Bayern vom Freistaat jährlich rund 250 Millionen Euro für Projekte zur Verbesserung ihrer Straßennetze. Dazu gehören neben der Verstärkung von Fahrbahnen und Brücken beispielsweise auch der Radwegebau, der verkehrssichere Umbau von Kreuzungen oder der Bau von Busspuren.

<https://www.bayern.de/strassenbaufoerderung-knapp-25-millionen-euro-fuer-stadt-wuerzburg>